

Chesterfield-Look im Gewölbekeller



Während in den oberen Etagen des neuen „Artspace“ zeitgenössische Kunst zelebriert wird, sorgt der Gewölbekeller für bestes Party-Ambiente.



mitten in Berlin-Kreuzberg

In Berlin-Kreuzberg eröffnete Ende April 2018 eine einzigartige Kunst- und Veranstaltungs-Location. Nach den beiden Eigentümern KanyaKage benannt, ist der neue „Artspace“ regelmäßig Schauplatz von Ausstellungen zeitgenössischer Kunst. Außerdem stehen die insgesamt 170 Quadratmeter großen Räume für Lesungen, Diskussionsrunden und Seminare zur Verfügung. Besondere Attraktion in britischem Stil: die Bar im Gewölbekeller.

S

Seit vier Jahren schon ist André Kanya Eigentümer des Gebäudes in der Eisenbahnstraße 10 im zentralen, multikulturellen Berliner Kultur- und Szeneviertel Kreuzberg. Als letztes Jahr Rohrleitungen zum Hinterhaus repariert werden mussten, stand der Eigentümer gebückt in den feuchten, teilweise

zugemauerten Katakomben seines Hauses und hielt eine Lampe, damit die Arbeiter etwas sehen konnten. „Die Zu- und Abwasserleitungen führten auf Brusthöhe einfach quer durch den Raum, eine skurrile Konstruktion“, lacht Kanya. Dass sich das düstere, unterirdische Gemäuer kaum sechs Monate

Versorgungsrohre führten mitten durch den alten Gewölbekeller. Trotz des ruinenartigen Anblicks erkannte André Kanya das Potenzial der Räume in Berlin-Kreuzberg und verwandelte ihn in einen Artspace mit Bar. Hilfreich waren dabei nicht zuletzt auch moderne Installationsmodule.



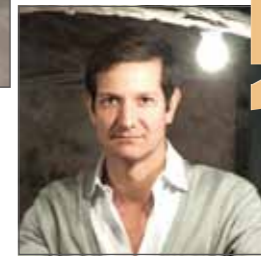
Fotos: Geberit



Die Spülung des WCs und der Urinale wird berührungslos ausgelöst. Blickfang über dem WC ist die schwarze, gläserne Betätigungsplatte mit den blauen LEDs.



Baugeschichte zum Anfassen: Makellos-moderne Sanitärkeramik und glatte, neue Wände treffen altes Backsteinmauerwerk. Im Artspace KanyaKage in Berlin gehört dieser Kontrast zum Konzept.



Das Gewölbe des Kellers besitzt einen besonderen, rustikalen Charakter. KANYAKAGE, BETREIBER DES ARTSPACE



Der Licht- und Film-Künstler Tobias Dostal schuf speziell für KayaKage die Gewölbe-Bar.

später in einen schicken Kunst-Treffpunkt verwandelt hat, ist seiner Expertise als Immobilien-Entwickler zu verdanken. „Ich entdeckte das schlummernde Potenzial des Kellers, der durch sein Gewölbe einen besonderen, rustikalen Charakter besitzt.“ Als „Teilzeit-Kulturschaffender“, wie er sagt, leitete André Kanya bereits einen „Project Space“ in Kreuzberg, einen Raum für Kunstausstellungen und Veranstaltungen, für den er jetzt ein ideales neues Domizil gefunden hat.

André Kanya betreibt den neuen Artspace, der Ausstellungsräume und Bar vereint, gemeinsam mit dem „Vollzeit-Kulturschaffenden“ Jan Kage (Das Arty). Im April 2018 eröffneten die beiden ihre neue Location mit einem speziell für das KanyaKage geschaffenen Theken-Werk des 1982 geborenen Licht- und Film-Künstlers Tobias Dostal.

Optisches Highlight der Kunst- und Event-Location ist der 66 Quadratmeter große Backstein-Gewölbekeller, der den Barbereich beherbergt. „Wir kontrastieren den rustikalen Charme der roten Steine und des blanken Betonbodens mit edlen Chesterfield-Sesseln und -Sofas“, erklärt Kanya. Die Bar, die durch einen neuen Lichtschacht inzwischen auch Tageslicht erhält, erinnert dadurch an einen britischen Members-Club. Die Gestaltung der beiden angrenzenden Ausstellungsräume ist dagegen schlicht. Betonböden und weiße Wände bieten eine zurückhaltende Kulisse, vor der sich Kunstwerke entfalten können.

Für die Sanitäräume gilt eine ähnliche Maxime: „Wir spielen mit dem Gegensatz des roh wirkenden grauen Betonbodens, unebenen, teilweise weiß gestrichenen Wänden und der makellosen Oberfläche der Sanitärkeramik sowie der dahinter verlegten kleinen weißen Fliesen“, berichtet Kanya. Wer den Unisex-Sanitärraum betritt, blickt zunächst auf einen großen durchgehenden Doppelwaschtisch.

Schick und hygienisch geht es im WC-Bereich zu: Die Spülung der drei spülrandlosen Tiefspül-WCs wird mit einer schwarzen, gläsernen Betätigungsplatte berührungslos ausgelöst. Die Farbe der LEDs lässt sich individuell einstellen, die Betreiber des Artspace entschieden sich für blau.

Berührungslos gehtes auch bei den drei Urinalen zu, die hinter einer Wand verborgen sind. Deren schmale, hohe Form wirkt besonders ästhetisch, verbraucht eine minimale Wassermenge von nur 0,5 Litern pro Spülung.

Eine Wandnische nutzen die Bauherren, um im Sanitärbereich noch eine bodengleiche Dusche installieren zu lassen. Sie kommt ganz minimalistisch ohne Abtrennung aus und ist ausgestattet mit einem in die Vorwand integrierten Duschablauf. „Wenn wir Ausstellungen vorbereiten, wird es schon mal schweißtreibend. Dann können Künstler hier unkompliziert duschen“, erklärt André Kanya.

Duschmöglichkeit inklusive

Die Kontaktdaten des neuen „Artspace“ in Berlin: KanyaKage, André Kanya & Jan 'Kage' Brisolla, Eisenbahnstrasse 10, 10997 Berlin-Kreuzberg, <http://www.kanyakage.com/>. Bei Umbau des Gewölbekellers und dem Einbau der sanitären Anlagen halfen Installationselemente und Sanitärprodukte von Geberit/Keramag: Geberit Vertriebs GmbH, Theuerbachstraße 1, 88630 Pfullendorf, www.geberit.de